

# Mit der „Green-Box“ nach Paris

In der „FilmSchule“ im Schloss lernten Kinder, wie Fernsehen gemacht wird.

Von Sibylle Haberstumpf

**Braunschweig.** Draußen Fasching – drinnen Filmdreh: Während am Sonntag vor dem Schloss zahlreiche Jecken in Feierlaune auf den Schoduvél warteten, ging man drinnen konzentriert zu Werke: Im Blauen Saal lernten rund 30 Kinder beim Workshop „Film-Schule“, wie Fernsehen entsteht – in Theorie und Praxis.

Dabei standen drei Stationen auf dem Programm. Workshop-Leiter und Medienpädagoge Chris Ostermann erläuterte sie zu Beginn: „Hier erfahrt ihr, wie ein Trickfilm gemacht wird, wie eine Talkshow abläuft und wie eine Nachrichtensendung entsteht.“ In 90 Minuten sorgte Ostermann dann mit seinem Team, den Filmgestaltern Axel Brunotte und Andreas Nodewald, für echte Studioatmosphäre im Schloss – mit Kameras, Reglern, Scheinwerfern, Mikrofonen. Und vor allem: mit jeder Menge Computertechnik.

Notebooks und Bildschirme waren die Herzstücke jeder Station – ob Trick-, Talk- oder Nachrichten-TV. Filmemachen wird immer mehr zu einem digitalen Handwerk – doch die Medienpädagogen wissen auch: Vor der Kamera sind nach wie vor menschliche Qualitäten gefragt. Locker bleiben, deutlich sprechen – und natürlich, so Ostermann: „Immer in die Kamera gucken!“ Und zwar



**Achtung Aufnahme! Der zehnjährige Jonas (rechts) wird als Nachrichtensprecher gefilmt – Medienpädagoge Chris Ostermann (am Computer) gibt die Regieanweisungen.**

Foto: Sibylle Haberstumpf

egal, in welcher Rolle – ob als Moderator beim improvisierten „Talk am Faschingssonntag“ oder als Nachrichtensprecher „live“ aus Paris, Hongkong oder dem Lego-land...

Die Zwölfjährige Kim verrät an der Nachrichten-Station: „Wir mussten uns hier einen eigenen Ansagetext und ein Thema überlegen“ – als „Außenreporterin“ lässt sie in ihrem Bericht kurzerhand den Eiffelturm in Frankreich einstürzen. Gefilmt wird Kim beim Einsprechen vor einer

„Green-Box“, einer grünen Hintergrundfläche – per Computerprogramm versetzt Film-Experte Ostermann sie dann mit Hilfe dieser Technik mitten nach Paris.

Die moderne Medien- und Filmtechnik, weiß Ostermann, wird als Thema auch für Schulen immer interessanter. Heute und morgen findet der Workshop erneut statt, für Schulklassen ab Klasse 4 (Rückfragen unter ☎ 0531/470 48 44). Die „Film-Schule“ gehört als Begleitangebot zum Jugendfilmfest „Sehpferd-

chen“, das noch bis 9. März läuft.

Projektleiterin Iris Mügge zum Konzept des Festivals: „Das Sehpferdchen schafft Anreize für Kinder und Jugendliche, sich auch praktisch mit dem Medium Film auseinanderzusetzen und, wie bei der ‚FilmSchule‘, Filme selbst zu schneiden und zu vertonen – selbst aktiv zu werden.“

Infos, Programm und Karten:  
[www.braunschweig.de/sehpferdchen](http://www.braunschweig.de/sehpferdchen)